Festspielstadt und Erholungsort
an der Romantischen Straße

Stadt
Feuchtwangen

Stadt Feuchtwangen • Kirchplatz 2 • 91555 Feuchtwangen

Pressestelle
Rebecca Sauer

Telefon
09852/904-104

24.11.2026

Pressemitteilung

Ein Zeichen der Erinnerung und Verbundenheit

Fünf Stolpersteine in der Bahnhofstraße 9 für Familie Holzinger/Frohmann verlegt

Mit fünf Stolpersteinen erinnert die Stadt Feuchtwangen an das Schicksal der jüdischen Familie Holzinger/Frohmann, deren Angehörige während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft verfolgt und aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Am Montag, 16. November 2026, wurden vor dem ehemaligen Wohnhaus der Familie in der Bahnhofstraße 9 Gedenksteine für Ernst und Selma Holzinger, ihre Tochter Fanny „Nella“ Frohmann, ihren Schwiegersohn Karl Frohmann und ihren Enkel Herbert Frohmann verlegt. An der Gedenkveranstaltung nahmen Angehörige der Familie teil, die dafür aus den USA und Israel angereist waren.

Erster Bürgermeister Dr. Ulrich Grünwald begrüßte die Familie Frohmann und alle Anwesenden, die mit ihrer Teilnahme ihre Verbundenheit mit den Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung zeigen. Die Stadt könne die Vertreibung und das Leid der Familie nicht rückgängig machen, betonte Grünwald. Umso wichtiger sei es, die Erinnerung wachzuhalten und die Geschichte an jüngere Generationen weiterzugeben. „Diese Steine sollen uns innehalten und nachdenken lassen. Hier ist das Haus, in dem eine bestimmte, namentlich bekannte Person lebte und sich zu Hause fühlte“, erklärte Grünwald. Zugleich seien die Stolpersteine ein Zeichen der Verbundenheit mit den Nachkommen derjenigen, die aus ihrer Heimatstadt vertrieben wurden: „Diese Stolpersteine werden uns täglich daran erinnern, dass wir die Heimatgefühle für diese Stadt mit Menschen teilen, deren Vorfahren von hier vertrieben wurden.“

Einen besonderen Beitrag zur Gedenkveranstaltung leisteten Schülerinnen und Schüler der Klasse 11a des Gymnasiums Feuchtwangen. Unter der Leitung von Dr. Eva Karl und Oberstudienrat Randolf Six hatten sie sich in den vergangenen Wochen intensiv mit den Lebensgeschichten der Familie sowie der nationalsozialistischen Verfolgung auseinandergesetzt. Sechs Jugendliche brachten ihre Gedanken zur Vergangenheit, zur Bedeutung der Stolpersteine und zur Verantwortung für die Zukunft zum Ausdruck.

Kirchplatz 2
91555 Feuchtwangen

Telefon 09852/904-104
rebecca.sauer@
feuchtwangen.de
www.feuchtwangen.de

Anschließend berichtete Eric Frohmann, Enkel von Ernst und Selma Holzinger, von der Geschichte seiner Familie. Er war gemeinsam mit seiner Frau aus den USA nach Feuchtwangen gekommen. Auch seine beiden Söhne und seine Enkelin waren aus Israel angereist. Die Familiengeschichte reicht bis in das 18. Jahrhundert zurück. Ab den 1870er-Jahren führte die Familie am Marktplatz ein bedeutendes Mode- und Bankgeschäft. Ernst Holzinger, 1873 in Feuchtwangen geboren, kehrte 1912 mit seiner Familie in seine Geburtsstadt zurück und führte das Geschäft gemeinsam mit seinem Schwager Adolf Eppstein weiter. Die Familie lebte in der Bahnhofstraße 9.

Mit dem zunehmenden Antisemitismus änderte sich das Leben der Familie grundlegend. Im Zuge der antisemitischen Ausschreitungen am 20. Dezember 1937 wurde Ernst Holzinger gemeinsam mit weiteren jüdischen Männern verhaftet und in sogenannte Schutzhaft genommen. Daraufhin musste die Familie Feuchtwangen verlassen. Ernst Holzinger starb 1938 bei einem Verkehrsunfall. Sein Schwiegersohn Karl Frohmann emigrierte 1939 in die USA. Nella folgte ihm zusammen mit ihrem dreijährigen Sohn Herbert Frohmann Anfang 1941. Ihre Mutter Selma konnte Deutschland nicht mehr verlassen. Sie wurde im Mai 1942 nach Theresienstadt deportiert und dort ermordet.

Besonders bewegend war Eric Frohmanns persönlicher Brief an seine verstorbene Mutter. Darin schilderte er, wie sehr die Verfolgung und Vertreibung seine Mutter zeitlebens geprägt hatten. Sie konnte kaum über ihre Eltern und ihre Kindheit sprechen. Eric Frohmann berichtete von seinem ersten Besuch in Feuchtwangen im Mai 2025. Damals hatte er das frühere Familiengeschäft am Marktplatz und die ehemaligen Wohnhäuser seiner Familie besucht. Beeindruckt hatten ihn die Grabsteine seiner Urgroßeltern Hirsch und Fanny Holzinger auf dem jüdischen Friedhof in Schopfloch. Denn die Grabsteine heben die Wohltätigkeit seines Großvaters gegenüber Juden und Nichtjuden sowie die seiner Großmutter gegenüber Bedürftigen hervor. Sehr berührt hatte ihn die Gedenktafel für die Opfer der Shoah in Feuchtwangen am Fränkischen Museum. Der Name seiner Großmutter Selma Holzinger, ermordet in Theresienstadt, befindet sich auf der Gedenktafel.

In seinem Brief brachte Frohmann seine Dankbarkeit gegenüber Feuchtwangen zum Ausdruck. Die Stolpersteine vor dem früheren Wohnhaus seiner Familie seien ein dauerhaftes Zeichen dafür, dass die Holzingers hier über Generationen zu Hause waren und unter der nationalsozialistischen Verfolgung furchtbares Leid erfahren mussten. Er dankte der Stadt dafür, die Geschichte seiner Familie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Die Stadt habe dazu beigetrage, die Wunden seiner Familie zu heilen. Er hoffte, die Stolpersteine würden sowohl für seine Familie, als auch für Feuchtwangen einen Beitrag zur Aufarbeitung und Heilung leisten.

Seit 2023 erinnern in Feuchtwangen Stolpersteine an jüdische Bürgerinnen und Bürger, die während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Mit den fünf weiteren Gedenksteinen bleiben nun auch die Namen und Lebensgeschichten der Familie Holzinger/Frohmann dauerhaft im Stadtbild sichtbar.

Kirchplatz 2
91555 Feuchtwangen

Telefon 09852/904-104
rebecca.sauer@
feuchtwangen.de
www.feuchtwangen.de



Erster Bürgermeister Dr. Ulrich Grünwald (r.) begrüßte Eric Frohmann (l.) und seine Ehefrau, die aus den USA angereist waren, sowie seine beiden Söhne und seine Enkelin aus Israel in Feuchtwangen.
(Foto: Stadt Feuchtwangen/Rebecca Sauer)



Nach persönlichen Worten verlegte Eric Frohmann die fünf Stolpersteine für seine Familie vor deren ehemaligem Wohnhaus in der Bahnhofstraße 9.
(Foto: Stadt Feuchtwangen/Rebecca Sauer)

Kirchplatz 2
91555 Feuchtwangen

Telefon 09852/904-104
rebecca.sauer@
feuchtwangen.de
www.feuchtwangen.de

Stadt
Feuchtwangen



Fünf Stolpersteine erinnern in Feuchtwangen an Ernst und Selma Holzinger, ihre Tochter Fanny „Nella“ Frohmann, ihren Schwiegersohn Karl Frohmann und ihren Enkel Herbert Frohmann.
(Foto: Stadt Feuchtwangen/Rebecca Sauer)

Kirchplatz 2
91555 Feuchtwangen

Telefon 09852/904-104
rebecca.sauer@
feuchtwangen.de
www.feuchtwangen.de